

Zweites Kapitel.

Classification der örtlichen Krankheiten.

Erste Classe.

Alle örtliche Krankheiten, welche von Vermehrung oder Verminderung der Erregung (incitatio) des Theiles abhängen, ohne deut-

menge, der zu großen Kraft, oder eines Reizes, welcher antisthenische Heilart nöthig hätte, anzuführen. Denn wenn die Pulsschläge nicht zugleich außer der Härte kräftig und voll sind, so ist ja schon oben bewiesen worden, daß alle ihre Geschwindigkeit von Schwäche und Blutmangel abhängt. Da übrigens eine sthenische Diathesis von allgemeinen sthenischen Schädlichkeiten entsteht, und da die Gewalt des aus örtlichem Leiden, und am meisten aus Entzündung rührenden Schmerzes nicht zur Auslösung jener Diathesis, sondern zum Schwächen gehört, so ist dieses noch eine andere Ursache, warum man dafür halten muß, daß der Stand des Körpers entweder so, wie er vor der Verwundung war, bleiben, oder in einen asthenischen ausarten müsse. Ferner wird es die wahre Erklärung des

liche allgemeine Diathesis, gehören in diese Classe. Ich nenne sie deswegen örtliche Krankheiten: Sie unterscheiden sich in sthenische und

Unterschiedes zwischen Reizung (irritatio), und sthenischer Diathesis besättigen; nemlich da eine sthenische Diathesis jener Zustand des Körpers ist, welchen gemeiniglich alle reizenden Mittel, und die Wille der Gefäße, welche auch als Reizmittel gilt, verursachen, und welcher gemeiniglich wieder durch schwächende und verdünnende Mittel muß gelöst werden; im Gegentheile ist Reizung (irritatio), ein solcher Zustand, wobei oft ohne alle Reizmittel der ganze Körper geschwächt wird. Vielmal kann ein örtlicher Reiz in einem schwachen Körper ungeheure Bewegungen bewirken, dergleichen sind Ausdehnung, welche Krampf, oder pure Säure, welche Convulsion, oder Schmerz der Wunde, welcher hier allgemeine Geschütterung erweckt; allein die Schwäche mag ohne Reiz seyn oder durch selbigen herbeigebracht werden, so hat man nie schwächender und verdünnender Hülfsmittel, aber oft mäßig reizender Dinge vonnöthen. Man muß nur Sorge tragen, daß nicht erst durch die Heilart eine sthenische Diathesis erzeugt wird, und also die allgemeine Krankheit der örtlichen, welches nicht ohne Verschlimmerung von dieser ablaufen wird, einen Zufug gibt.

asthenische, und diese von indirecter Schwäche, wenn sie von Uebermaß, und von directer Schwäche, wenn sie aus Mangel des Reizes kommen. Es sind folgende:

Beinbrüche, Verrenkungen, Quetschungen, leichte Verdrehungen, Verwundungen, Brandwunden, offene Schäden, oberflächliche wenig ausgedehnte, oder auf wenig erregbaren Theilen vorgefallene Zerreißungen, kleine Geschwülsten, welche nicht schmerzen, nicht tief und nicht auf Theilen von vieler Erregbarkeit gelegen sind, Stiche von Insekten, äußerliche Augenentzündung, und alle andere nicht schwere Entzündungen.

Zweite Classe.

Die schon genannten örtlichen Krankheiten, welche durch ihre grössere Schwere irgend eine allgemeine Diathesis hervorbringen, machen diese Classe aus; grösserer Deutlichkeit willen nenne ich sie örtliche allgemeine. Sie vertheilen sich eben so in sthenische und asthenische; sind folgende:

Die Beinbrüche, Quetschungen, und alle örtliche Krankheiten der ersten Classe, welche durch ihre allgemeine Schwere eine allgemeine

Diathesis verursachen, die örtlichen Entzündungen (a) der Eingeweide oder anderer mit vieler Erregbarkeit begabten Theile, der heisse Brand, kalte Brand (Sphacelus), der Weinsfras 2c.

Dritte Classe.

Die organischen unschmerzhaften Krankheiten, welche nicht wirklich von Ursachen, welche auf die Erregbarkeit wirken, hervorgebracht sind, da sie nicht in alterirter Erregung, sondern bloß in einer kränklichen Disposition der Theile bestehen, machen diese Classe aus.

Sie werden deswegen organische einfache Krankheiten genennet werden; es sind folgende:

Die Balchgeschwülste (Tumores cystici) das Ueberbetrn (ganglium) Geschwülste der Schleimhülsen.

(a) Ich sage örtliche, um nur jene durch äussere Ursachen gebrachte Entzündungen, ohne vorhergegangene Anlage zur Krankheit, anzuzeigen, und um alle Entzündungen der Eingeweide oder anderer Theile, welche auf allgemeine Krankheiten folgen, auszunehmen. Der Verf.

Das wahre falsche, und varicöse Aneurisma (Pulsadersack), Aderkröpfe (venæ varicosæ, Hämorrhoidalknoten.

Wasserbruch (hydrocele) von der Scheibe des Saamenstranges, Blutbruch (hæmatocele), Krampfsaderbruch (varicocele und circocele), Saamenbruch (spermatocele) (*).

Die Frostgeschwulst (ranula).

Die nicht eingekerkerten Brüche des Hirnes, der Leisten, angebohrne Brüche am Schenkel, am Nabel, am Unterleibe, am eysförmigen Loch, am Darmfell, am Darmkanal, am Geströse, am Reiz, an der Leber, Milz, und andern Eingeweidern des Unterleibs, an der Blase, an den Theilen der Mutterscheide.

Vorfall der Gebärmutter, des Afters.

Strofulöse Geschwülste, der Kropf bronchocele, Fleischgeschwülste, Fleischbruch an Hoden, der scirrhus.

Polipöse Auswüchse der Nase, aus dem Schlunde, dem Ohre, der Gebärmutter.

(*) Man kann diese Anhäufung des Saamens nicht eigentlich Bruch nennen; und zu unsern aufgeklärten Zeiten sind die Hülfsmittel allzu bekannt geworden.

Fleischige Gewächse, Feigwarzen (*condylo-
mata*) am After, Auswüchse aus der Harnröhre,
Muttermähler.

Warzen.

Schwiele (calli).

Auswüchse am Zahnfleische (*epulides*).

Verdickerte Mandeln, Flecken auf der Horn-
haut, Augenfelle (*pterygium*) dünnes Augen-
häutchen (*ungula*), dickes Häutchen (*pannus*),
der Staar, das Staphylom, die Auswärts-
kehrung des Augenlides (*ectropium*), das Zu-
sammenwachsen der Augenlider, die Thrä-
nenfistel.

Das unabgelöste Zungenbändchen.

Die Hasenscharte (*labium leporinum*).

Die Laubheit.

Ungeöffneteter After, äußerer Gehörgang, Urin-
gang: ungeöffnete Nasenlöcher.

Die Phymosis (Geschwulst und Verengerung
der Vorhaut), Steine in der Harnröhre, in
der Blase, in den Harnwegen aus den Nieren
in die Blase, in den Nieren, der Gallenblase.

Vierte Classe.

Die schmerzhaften organischen Krankheiten,
welche nicht allein von einer üblen Disposition.

abhängen, sondern auch von alterlirter Erregung der Thelle, bilden diese vierte Classe; wir werden sie daher örtliche complizirte Krankheiten nennen; sie werden ferner complizirte örtliche Krankheiten geheissen werden, wenn sie nicht merkbar auf die allgemeine Erregbarkeit wirken; complizirte allgemeine, wenn sie irgend eine allgemeine Diathesis erwecken. Die Einwärtsehrung der Augenlieder (Trichiasis), Hämorrhoiden, der Polyp, der wenig schmerzende Scirrhus stellen ein Bild der ersteren dar; der Krebs, die eingekerkerten Brüche, Zusammenziehungen der Harnröhre welche, indem sie den Lauf des Urines verhindern, ausdehnen, die Blase oder Nieren entzünden, geben ein Beispiel der zweiten ab. Diese beiden Gattungen der Krankheiten theilen sich in sthenische und asthenische ein u.